



Schweizerische Muskelgesellschaft

Lagerbericht: Ferienlager in Magliaso, 10. bis 23.7.2022

Autorin: Rita Leisibach

Fotos: Lagerleitung, Nadia Bohler

Das Sommerlager im Centro Magliaso mit der Muskelgesellschaft war für alle Beteiligten wie Ferien im Paradies. Vom 10. bis 23. Juli sorgten fünf Lagerleitende und rund 20 Betreuende dafür, dass sich die 10 Feriengäste im Tessin wohl fühlten.

Das Lager findet statt, yeah! Nach Pandemie bedingter Pause hiess es am Sonntag, 10. Juli: Saluti in Magliaso. Um sich auf die Aufgabe, muskelkranke Feriengäste zu betreuen, vorzubereiten, trafen die Lagerleitung und die Helferinnen und Helfer bereits am Vortag im Centro Magliaso ein und repetierten, was sie am Einführungstag in Zürich gelernt hatten.

Zwei Wochen das Dolce far niente geniessen: Unter Palmen liegen, das Baden im Pool oder im See geniessen, die Sportanlagen nutzen, spielen, lachen, singen, tanzen, diskutieren. Die Terrasse vor dem grossen Gesellschaftsraum, war ein zentraler Treffpunkt. Gegessen wurde immer im Freien, herrlich!

Im Zentrum der Ferien standen klar die Feriengäste: Sie bestimmten, wann sie aufstehen, welche Ausflüge sie machen wollten und wie lange die Party am Abend dauert.

Am ersten Ferientag startete die Poolparty. Es war ein herrlicher Einstieg in zwei unbeschwerte Ferienwochen. Alle kannten sich inzwischen besser und am Mittwochabend organisierte das Hotel für alle eine Party mit Spaghettiplausch im Freien, Livemusik, Karaoke und Tanz. Unvergesslich war die Polonaise - alle machten mit und liessen sich vom Takt und der guten Laune treiben.

Ideen für Ausflüge gab es viele. Zu den Höhepunkten gehörte sicher der Besuch der Falconeria in Locarno, Manu kann seither sagen, auf seinem Kopf sei ein Adler gelandet und Agnes, dass sie seit Jahren erstmals wieder auf einem Pferderücken sass! Weitere Glanzpunkte waren das Pizza-Essen in Caslano, die Grillparty an der Feuerstelle des Centros und am 20. Juli Manus 30. Geburtstag mit einer heissen Schifffahrtsparty. Das Partyleben stand hoch im Kurs, so auch die «White Party» am zweitletzten Ferienabend. Alle waren themengerecht in Weiss gekleidet, Marc als Kaiser Nero war der ultimative Showstar. Ganz klar, dass auch an dem Abend Spielen angesagt war, uuiui, was wurde da gelacht!!

Die Highlights der zwei Wochen waren die 10 Feriengäste, denn um sie ging es in erster Linie: Manu brachte es auf den Punkt und spricht vermutlich für alle: Zwei Wochen Freiheit, Sorglosigkeit, die Probleme daheimlassen und Energie tanken. Sandra hat am besten das Baden im Pool und die Ausflüge, vor allem die Falconeria und die Bergfahrt auf den Cardada gefallen. Ebenso schätzte sie die hervorragende Lagerleitung. Oltion wird noch lange ans Schwimmen im Pool denken. Für Petra war das Velofahren mit Nadia ein absolutes Highlight, die Schifffahrt, der Besuch des Zoos sowie der Besuch einer Kirche in Caslano, da die Kirchen in Lugano leider nicht rollstuhlgängig waren. Antonius hat die Gemeinschaft sehr gut gefallen, dass alle miteinander reden, zusammenspielen, das Grillen und der Besuch der Falconeria. Nicole genoss den Besuch des Samstagmarktes in Ponte Tresa sowie das Velofahren. Bei Agnes steht zuoberst auf der Bestsellerliste die Karaoke-Party, denn alles was mit Musik zu tun hat, ist bei ihr hoch im Kurs. Für Ben war alles cool, besonders der Trip nach Milano, die Busfahrten mit Manu und Andy, während deren hörten sie jeweils Musik, sangen mit und machten Party. Das Schwimmen im Pool – legendär! Zu den Highlights von Andreas (Andy), gehörte die Schifffahrt mit der Aussicht und dem kühlen Fahrtwind bei dieser Hitze. Ausserdem bereitete ihm das Spielen in der Gemeinschaft grosse Freude. Stefan genoss die Aussicht von der Cardada und die Velofahrt zusammen mit Friedrich.

Neue Erfahrungen sammeln konnten auch die «Betreuungs-Neulinge»: Der Plan mit Agnes, Petra und Stefan die grosse Kathedrale in Lugano zu besichtigen, scheiterte an den Treppenstufen und der steile Abstieg zum See wurde zur sportlichen Bremsfahrt. Umwege wegen hohen Randsteinen zu fahren, gehört zum Alltag eines Elektrorollstuhlfahrers. Doch der Humor der Ausflügler relativierte alles.

Abschiednehmen gehört: Traurig, doch die Vorfreude aufs kommende Lager überwiegt.

Sehr geschätzt wurde der Besuch von Nadin Runne von der Geschäftsstelle der Muskelgesellschaft.

